

09.06.2023/ 1

**Es gilt das gesprochene Wort.**

Homilie von Bischof Dr. Helmut Dieser im Hohen Dom zu Aachen  
in der Vesper zur Erhebung der Heiligtümer und Eröffnung der Heiligtumsfahrt  
am Freitag, 9. Juni 2023,  
Ev: Mt 16, 13-19.

Sehr geehrter Herr Dompropst Cremer  
und sehr geehrte Mitbrüder des Domkapitels,  
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Keupen  
und sehr geehrte Mitglieder von Rat und Verwaltung der Stadt Aachen,  
liebe Mitfeiernde hier im Hohen Dom, auf dem Katschhof und online,  
liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

Entdecke mich!,

das klingt harmlos. Fast wie beim Kinderspiel: Such mich doch und fang mich doch!

Das Versteckspiel ist ein beliebtes Spiel: Werde ich gefunden? Wie lange dauert es? Finde ich auch in der nächsten Runde ein gutes neues Versteck?

Unsere heutige Erhebungsfeier zeigt etwas von der Faszination dieses Spiels: Die Heiligtümer sind wegen der Corona-Pandemie nicht nur seit sieben, sondern nunmehr schon seit neun Jahren unsichtbar verborgen in einem goldenen Schrein. Nach altem Brauch ist der Schlüssel zerlegt und wird in zwei Teilen aufbewahrt im Dom und im Rathaus. Heute musste deshalb das intakte Schloss am Schrein zerbrochen werden. Die Heiligtümer wurden entnommen und werden derzeit in der Sakristei hergerichtet und dann zum ersten Mal wieder gezeigt.

Ab dann gilt: Entdecke mich!

Und wir Aachener freuen uns auf viele Menschen, die auch in diesem Jahr 2023

Herausgeber: Domkapitel Aachen / Bistum Aachen  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Daniela Lövenich / Anja Klingbeil  
52062 Aachen, Klosterplatz 2

Tel.: 0241/452-243

heiligtumsfahrt@aachenerdom.de  
www.heiligtumsfahrt2023.de



9. BIS 19. JUNI 2023  
HEILIGTUMSFAHRT2023.DE

#HEIFA2023

09.06.2023/ 2

wieder dieser Einladung folgen und in unsere Stadt kommen werden wie Unzählige vor ihnen alle sieben Jahre wieder seit 1349! Wer noch unentschlossen ist, möge sich anstecken lassen von diesem faszinierenden Geschehen: Kommen Sie nach Aachen, lassen Sie sich anrühren von dem Ruf: Entdecke mich!

Der Erste, der diesen Impuls nicht nur nach Aachen sondern in die gesamte Menschheitsgeschichte hinein ausgelöst hat, ist Jesus selbst.

*„Für wen halten die Menschen den Menschensohn?“*, fragt er.

Die Antworten, die seine Jünger ihm darauf geben, zeigen: Du könntest verwechselt werden! Die Einschätzungen über dich können bloß ein Vielleicht sein: vielleicht bist du wie *Johannes der Täufer* oder wie *Elija* oder vielleicht doch eher wie *Jeremia*?

Vielleicht.

Kein Mensch kann damit endgültig zufrieden sein!

Vielleicht bist du mir wichtig, vielleicht auch nicht.

Vielleicht halte ich zu dir, vielleicht auch gebe ich es irgendwann auf mit dir!

Ich meine: Jeder Mensch stellt die Frage, die Jesus stellt, und nicht nur einmal im Leben, sondern immer wieder: Für wen hältst du mich? Wer bin ich für dich?

Wer bin ich, wenn deine Antwort mich nicht mehr zufrieden stellen, mich nicht mehr überzeugen kann?

Das Versteckspiel geht zugrunde, wenn, wer mit dem Suchen dran, ist keine Lust mehr hat.

Im Versteck sitzen zu bleiben auf ewig ist ein Horror!

Von niemandem gesucht, von niemandem gefunden, von niemandem erkannt zu werden, das führt zum Tod des Menschen!

Der Evangelist Matthäus hat sein Evangelium so konzipiert, dass Jesus von

Herausgeber: Domkapitel Aachen / Bistum Aachen  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Daniela Lövenich / Anja Klingbeil  
52062 Aachen, Klosterplatz 2

Tel.: 0241/452-243

heiligtumsfahrt@aachenerdom.de  
www.heiligtumsfahrt2023.de



9. BIS 19. JUNI 2023  
HEILIGTUMSFAHRT2023.DE

#HEIFA2023

09.06.2023/ 3

dieser Situation im *Gebiet von Cäsaréa Philippi* an nicht mehr von sich als *Menschensohn* spricht, bis er in Jerusalem gefangen vor dem Hohepriester steht. Der oberste religiöse Anführer seines eigenen Volkes dringt an diesem Abend vor dem Leiden mit dramatischen Worten auf ihn ein: *„Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, sag uns: Bist du der Christus, der Sohn Gottes?“* (Mt 26, 63).

Jesus sieht dem Tod ins Auge.

Doch es scheint, auch der Hohepriester spürt einen bedrohlichen existentiellen Druck, das Geheimnis dieses Gefangenen zu lüften, denn Jesus schweigt: Wer bist du? Wer hat die Macht? Du oder ich? Wer steht auf Seiten Gottes du oder ich?

Die Situation ist paradox. Der Ankläger bekundet selbst, wovor er zürückschreckt: *Bist du der Christus, der Sohn Gottes?*

Und der Gefangene und Angeklagte bestätigt, was der Hohepriester ihm vorhält: *„Du hast es gesagt“*, lautet seine Antwort.

Und er fügt hinzu: *„Doch ich erkläre euch: Von nun an werdet ihr den Menschensohn zur Rechten der Macht sitzen und auf den Wolken des Himmels kommen sehen“* (Mt 26, 64).

Entdecke mich!

Durch diesen Spannungsbogen, den der Evangelist schlägt von der Szene in Cäsaréa Philippi bis in das Verhör im Hohen Rat in Jerusalem, erscheint diese Einladung alles andere als harmlos!

Jesus entdecken, das geht so tief wie das Leben selbst.

Ihn entdecken, das erst klärt mit letzter Gewissheit auf, wer dann deshalb ich bin. Und du und alle, die je gelebt haben, und die, die nach uns kommen.

Ihn nicht entdecken bedeutet, hinter dem zurückbleiben, was er ist für uns, ja



09.06.2023/ 4

sogar in der Gefahr stehen, auf die falsche Seite des Lebens zu geraten und nicht von ihr loszukommen.

Die falsche Seite, das ist die, wo Menschen nicht suchen, sondern sich alle Antworten selbst geben wollen, wo sie sich selbst zu etwas machen und dafür die anderen benutzen, wo Menschen kaputt gehen, weil sie nie so sein können, wie irgendein Mainstream sie haben will, oder irgendwelche Influencer dauernd so tun, als sei das doch vollkommen klar und ganz einfach, so zu sein wie sie.

Der dauernde Druck, irgendwie toll oder besonders zu sein, macht viele Menschen krank.

Etwas Anderes sein sollen und sich selbst dazu machen zu müssen, zerstört den Menschen.

In Cäsaréa Philippi stellt Jesus die Frage noch einmal, diesmal ganz persönlich: *„Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“*

Petrus gibt hier genau die Antwort des Glaubens, die der Hohepriester später in Zweifel stellen wird: *„Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!“*

In dir ist Gott selbst am Werk. Du gehörst ganz auf die Seite Gottes.

Und du bist der *Menschensohn*, und so gehörst du auch ganz zu den Menschen.

Das Werk Gottes, das du vollbringst, macht es, dass du *von nun an* jedem Menschen sagen kannst, wer er in Wirklichkeit ist.

Deshalb läuft alles auf dich hinaus, und alle werden *dich auf den Wolken des Himmels kommen sehen*, weil du allein über jeden Menschen Gottes letztes Wort zu sprechen vermagst.

Unsere vier Aachener Heiligtümer, Schwestern und Brüder, helfen uns, zu entdecken, worauf es deshalb ankommt. Denn diese Heiligtümer spannen den



09.06.2023/ 5

gesamten Bogen unserer menschlichen Existenz auf. Sie zeigen uns, wer Christus ist und wer wir für ihn sind.

- *Das Kleid der Mutter, das Kleid Marias*: Du hast dir das Leben nicht selbst gegeben. Glaubst du, dass es als Geschenk von Gott kommt und er für dich wie Vater und Mutter ist? Kannst du Vertrauen dazu fassen? Empfängst du oder eroberst du dein Leben von anderen? Wie investierst du in andere Menschen und gibst das Geschenk des Lebens weiter?

- *Die Windeln*: Wenn Menschen in den Zeiten deiner Hilflosigkeit und Schwäche nicht zu dir halten und dich schützen, stirbst du einsam und verbittert. Bist du selbst fähig, die Schwachen, Menschen ohne Lobby und ohne eigene Stimme, zu schützen?

- *Das Lendentuch vom Kreuz*: Sie haben es ihm, dem *Christus* und *Menschensohn*, entrissen und ihn als *Mann der Schmerzen* bloßgestellt und lächerlich gemacht vor aller Welt. Wer ist er für dich? Erkennst du, welche göttliche Würde in ihm ist, die er dir gibt? Bist du fähig, die Würde zu achten, die Gott auf jeden Menschen ausbreitet, oder kannst du sie nur den Siegern zuerkennen und die anderen verlachen?

- *Das Enthauptungstuch des Täufers*: Niemals kommen dein Weg und deine Lebensleistung ohne deine Freunde und Weggefährten zustande. Vor dir und nach dir sind sie unterwegs, die das Staffelholz des Lebens ins Ziel bringen. Aber sterben können in ein erhofftes Ziel und einen durchgetragenen Sinn hinein, das hast du noch vor dir, das muss dir erst noch zuteil werden!

Entdecke mich: Der Reiz dieser Einladung liegt darin, selbst von Jesus gefunden zu werden. Und das geschieht, wenn der Mensch zum Glauben an ihn kommt.

*Selig* preist Jesus aber nicht nur den Petrus, *weil sein Vater im Himmel ihm*

Herausgeber: Domkapitel Aachen / Bistum Aachen  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Daniela Lövenich / Anja Klingbeil  
52062 Aachen, Klosterplatz 2

Tel.: 0241/452-243

heiligtumsfahrt@aaachenerdom.de  
www.heiligtumsfahrt2023.de



9. BIS 19. JUNI 2023  
HEILIGTUMSFAHRT2023.DE

#HEIFA2023

09.06.2023/ 6

*das geoffenbart hat, sondern alle, die ihm darin folgen.*

Auch über unserer Heiligtumsfahrt 2023 liegt darum diese Seligpreisung, wenn sie uns hilft, die Antwort unseres Lebens zu entdecken, zu bewahren, zu vertiefen: *„Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“* Amen.



9. BIS 19. JUNI 2023  
HEILIGTUMSFAHRT2023.DE

Herausgeber: Domkapitel Aachen / Bistum Aachen  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Daniela Lövenich / Anja Klingbeil  
52062 Aachen, Klosterplatz 2

Tel.: 0241/452-243

heiligtumsfahrt@aachenerdom.de  
www.heiligtumsfahrt2023.de

#HEIFA2023